



ERWIN LANG
BUNDESMINISTER FÜR INNERES

II-3101 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Zl. 50 662/8-II/3/81

1409/AB

1981 -12- 03

zu 1412 J

ANFRAGEBEANTWORTUNG

In Beantwortung der von den Abgeordneten Dr. FRISCHENSCHLAGER, Dr. OFNER und Genossen am 7.10.1981 eingebrachten Anfrage Nr. 1412/J, betreffend Errichtung einer Wachstube in Salzburg Itzling, beehre ich mich mitzuteilen:

Zu Frage 1: Meinerseits ist keine Meinungsäußerung der in der Anfrage angeführten Art erfolgt.

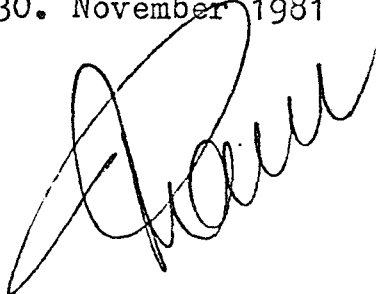
Ich habe lediglich festgestellt, daß die von der Bundespolizeidirektion Salzburg gesetzten vorbeugenden Maßnahmen, wie verstärkte Razzien, Kontrollen und Sondereinsätze durch Kriminalbeamte und Sicherheitswachebeamte, von der Bevölkerung mit großem Verständnis entgegen-
genommen werden.

Zu Frage 2: Die Überwachung des Stadtteiles Itzling erfolgt nicht nur durch Kräfte des Wachzimmers Bahnhof, sondern auch durch die Besatzungen der Wachzimmer Rathaus und Gnigl. Eingesetzt werden ferner bei Tag und Nacht Organe der Funkstreifen-
gruppe, der motorisierten Verkehrsgruppe, Polizeidiensthundeführer und Kriminalbeamte, teils in Form des Überlagernden Funkstreifen-
dienstes, teils im Wege gezielter Strei-
fungen.

- 2 -

Zu Frage 3: Bei Maßnahmen, wie der Auflassung oder der Errichtung von Wachzimmern, werden stets Stellungnahmen der betroffenen Bundespolizeidirektion und ihrer Organisationseinheiten eingeholt. Die im gegenständlichen Fall vorliegenden Stellungnahmen gaben mir die Überzeugung, daß im Rahmen der Gegebenheiten für die Sicherheit des Stadtteiles Itzling bestmöglichst gesorgt wird.

30. November 1981

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'R. Rauer', written over the date.